

Kritik an Kürzungen im Abendfahrplan

Der Klagenfurter Buslinienverkehr
wurde nach 21 Uhr massiv ausgedünnt.

Während Stadt und Land über die Finanzierung des zukünftigen Öffi-Ausbaus verhandeln, sorgt auch das bestehende Öffi-Netz für Diskussionsbedarf, genauer gesagt das Projekt „Klana Bus“, welches Ende 2021 nach einer Pilotphase eingestellt wurde. Das Rufbussystem (Bus fährt nicht nach Fahrplan, sondern auf Vorbestellung) startete im September als Ergänzung zu den Abendlinien. Letztere wurden zeitgleich mit Inbetriebnahme des Klana-Projekts ausgedünnt. Doch dessen Auslastung blieb unter den Erwartungen: Zwischen 13. September und Ende November wurden lediglich 2779 Personen befördert.

Obwohl das Klana-Pilotprojekt am 31. Dezember eingestellt wurde, sind die Kürzungen im abendlichen Buslinienverkehr weiterhin aufrecht. Ein Umstand, der vom Verein „Fahrgast Kärnten“ heftig kritisiert wird. „Bis zur Inbetriebnahme des Klana-Busses gab es am Heiligengeistplatz einen vollwertigen Abfahrtsknoten im 45-Minuten-Takt und Anschlüsse zwischen allen acht Abendlinien“, sagt Vorstandsmitglied David Lackner. Seit dem 12. September 2021 fahre

ein Teil der Linien (90, 92, 94, 96, 98) ab 21 Uhr nur noch zwei, statt bisher vier Mal, vom Heiligengeistplatz Richtung Endstation. Auf manchen Linien (93, 95) verkehre statt vier Kursen nur noch einer. „Klagenfurt hat derzeit den schlechtesten Abendfahrplan seit 40 Jahren“, kritisiert Lackner. „Das entspricht keinem würdigen Angebot für eine Landeshauptstadt mit 100.000 Einwohnern.“ Lackner ist in Sorge, dass der Regelfahrplan zukünftig nicht wieder aufgenommen wird.

„Für mich ist der aktuelle Liniennfahrplan definitiv nur eine vorübergehende Lösung“, beteuert Verkehrsreferentin Sandra Wassermann (FPÖ). Derzeit sei man pandemiebedingt von einem Regelbetrieb weit entfernt: „Die Gastronomiebetriebe sind nur bis 22 Uhr geöffnet, für Ungeimpfte gibt es immer noch einen Lockdown“, so Wassermann.

„Ziel ist es, wieder einen längeren Abendverkehr anzubieten und dessen Frequenz zu steigern“, sagt Wolfgang Hafner. Ob es für den Klana-Bus eine zweite Chance geben wird? „Das ist durchaus vorstellbar“, sagt der KMG-Geschäftsführer. **Julia Braunecker**